

Das Buch enthält eine Fülle von Gestaltungsvorschlägen für gottesdienstliches Feiern und bietet diesbezüglich eine erstaunliche Vielfalt an Ideen. Ebenso dürften die darin angeführten Gebets- und Meditationstexte für viele, die in der Vorbereitung von Gottesdiensten mitarbeiten, eine wertvolle Hilfe sein. Besondere Sorgfalt wird allerdings angebracht sein, wenn man solche „Modellgottesdienste“ z. B. in die eigene Pfarrgemeinde übernehmen will, da sie einerseits nur für konkrete Anlässe – und dies nicht immer vorbildlich – Modellfunktion haben und andererseits auch die Situation in den Gemeinden sehr verschieden ist.

*Robert Wentz, Salzburg*

Jean VANIER, In Gemeinschaft leben. Meine Erfahrungen. Freiburg i. Br.: Herder 1993. 20 cm (428 S.). Kart. DM 28,-.

Im Jahr 1964 gründete der Priester Jean Vanier die „Arche“, heute bereits ein weltweit verzweigtes Netz von Gemeinschaften, die sich dem Dienst an geistig Behinderten widmen. Dieses Buch beschreibt das Leben, den harten Alltag; die Gabe, solche Gemeinschaften zu leiten; die geistliche Begleitung derer, die sich dort einsetzen, und die Kunst, mit solchen Menschen Feste zu feiern. Es macht betroffen, wie tiefgehend der Autor die verschiedensten Lebensbereiche dieser Gemeinschaften darstellt. Sein Anliegen ist es wohl, daß die Kirche nie aufhört, Ausschau zu halten, um den vielen Armen auf der Erde Bruder und Schwester zu werden: „Das Wort Gottes, die Worte Jesu sind Brot, das man immer wieder und wieder essen muß“ (226). Nur so kann man zum Wesentlichen des Christseins vorstoßen.

Richard ROHR, Das auferstandene Buch. Die Lebenskraft des Neuen Testaments. Freiburg i. Br.: Herder 1991. (240 S.).

Der Franziskanerpater Richard Rohr hat eine faszinierende Sprache, den Kern der Botschaft des Neuen Testaments darzustellen. Begriffe wie „Gottesreich“, „Signale der Herrschaft Gottes“ und „geistgeschenkte Kirche“ werden so klar dargestellt, daß das Buch auch von Laienchristen mit Spannung gelesen wird. Auch die Mutter Jesu, Maria, ist vorzüglich und ansprechend dargestellt. Die Tiefenschichten der paulinischen Briefe sind gehoben, und der Kommentar zur Apokalypse mündet im Versuch, sich auf ein modernes Glaubensabenteuer aufgrund der Bibel einzulassen. Möge diesem Buch auch so ein Erfolg beschieden sein, wie seiner Einführung ins AT (= Das entfesselte Buch).

Erich ZENGER, Mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Psalmenauslegungen 1. [Neuausgabe 1994]. Freiburg i. Br.: Herder 1987. 18 cm (240 S.). Kart. öS 131,-.

Erich Zenger ist Professor für atl. Exegese in Münster und arbeitet zur Zeit an einem großangelegten Psalmenkommentar für die Neue Echter Bibel. Von Anfang spürt man diesem Band an: Endlich einer, der voll und ganz zu den Psalmen steht und auch die emotionalen Ausbrüche der Psalmen gut ausdeuten kann. Vielleicht ginge es uns besser, würden wir die verschiedenen Verletztheiten, Aggressionen, Stimmungen, Ängste und Hoffnungen aussprechen und sie vor Gott hinlegen anstatt nur psychologisch auf den Menschen einzuwirken. Man spürt, daß diese Auslegung zu „nur“ 24